

Khon-Tanz im Steintor

Etwa 30 Tänzerinnen, Tänzer und Musiker von der Kunstuniversität in Bangkok laden am Freitag, dem 15. September, 20 Uhr, zu einer Aufführung des Khon-Tanzes, des klassischen thailändischen Maskentanz-Theaters, in das Steintor-Varieté ein. Khon-Tanz ist traditionell nur wichtigen königlichen Zeremonien vorbehalten. **SEITE 4**



Mitteldeutscher Marathon-Sieger

Sieger des 5. Mitteldeutschen Marathons von Leipzig nach Halle wurde am Sonntag, dem 3. September Isak Sang aus Kenia (Foto rechts). Den Halbmarathon gewann Lennart Sponar aus Berlin. Sieger über 10 000 Meter wurde Falk Cierpinski, Sohn des zweifachen Marathon-Olympiasiegers Waldemar Cierpinski. Etwa 4 500 Laufbegeisterte nahmen an den Läufen teil. **SEITE 5**



Ulla Meinecke zu Gast

„Im Augenblick“ heißt das Programm, in dem Ulla Meinecke am Freitag, dem 15. September, 19.30 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche – Ausweichspielstätte der Kulturinsel wegen der Saalschließung – ihr erstes Buch live vorstellt und Kostproben aus ihrem neuen Album gibt, zusammen mit dem Gitarristen Ingo York. **Foto: Agentur**



5. Große

Kunstaussstellung

Am morgigen Donnerstag, dem 14. September, 19 Uhr, wird in der Kunsthalle Villa Kobe, Philipp-Müller-Straße 65, die 5. „Große Kunstausstellung Halle (Saale)“ eröffnet (Amtsblatt berichtete).

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Schirmherrschaft über die Ausstellung übernommen und wird zur Eröffnung sprechen. Zum fünfjährigen Bestehen der Ausstellung stiftet der Eigentümer der Villa Kobe den „Kunstpreis der Kunsthalle Villa Kobe“ in Höhe von 1 000 Euro. Zur Finissage verleihen die ÖSA/Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt den mit 450 Euro dotierten Publikumspreis. Aus insgesamt 373 Einreichungen hat die Jury 120 Werke von 100 Künstlerinnen und Künstlern ausgewählt. Die Ausstellung ist bis zum 29. Oktober, donnerstags bis sonntags von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet drei Euro, ermäßigt zwei Euro.

Karl-Heinz Köhlers „Händelkonzert“ ist mit 5 m x 2,20 m Halles größtes Musikgemälde



Karl-Heinz Köhlers „Händelkonzert“ ist das größte Musikgemälde Halles. Im Foyer des Opernhauses ist es am Sonnabend, dem 9. September, vor der Eröffnung der Ausstellung „Suche nach Emet 2“ mit Zeichnungen und Lithografien von Eva Natus-Salamoun enthüllt worden. Der seit 1982 in Halle freischaffend lebende Maler und Grafiker Karl-Heinz Köhler stellt als Freund des Opernhauses Halle das Werk als Dauerleihgabe zur Verfügung. **Foto: R. Heinrich**

Inhalt

Dagmar Szabados beriet mit neuem Stadtelternbeirat
Seite 2

Tagesordnung der 25. Sitzung des Stadtrates
Seite 3

Bekanntmachungen Ausschreibungen / Ausschüsse
Seiten 8 und 9

WandelHalle hinterlässt nachhaltige Spuren
Seite 4

Franckesche Stiftungen suchen Resiesouvenirs
Seite 6

Bürgermeisterin war Ehrengast bei Reservisten
Seite 7

Gäste aus

Inuyama in Halle

Am Wochenende vom 23. bis 25. September bekommt die Deutsch-Japanische Gesellschaft Halle (Saalkreis) e. V. Besuch aus der japanischen Stadt Inuyama.

25 Gäste aus Japan besuchen die Stadt Halle und werden bei halleschen Gastfamilien wohnen. Die Gäste wollen nicht nur die übliche Stadtbesichtigung vornehmen, sondern vor allem mit ihren Gastfamilien gemeinsam am 24. September einen ganzen Tag gestalten. Dazu soll in der „Berufsbildenden Schule des Saalkreises Carl Wenzel“ japanisch gekocht werden.

Zuvor werden die japanischen Gäste von Bürgermeisterin Dagmar Szabados in der Saalkreis-Berufsschule offiziell empfangen.

Ausstellung ehrt

E. Natus-Salamoun

Eine Ausstellung „Suche nach Emet 2“ mit Zeichnungen und Lithografien von Eva Natus-Salamoun zeigt der Hallesche Kunstverein anlässlich des 70. Geburtstages der Künstlerin bis Sonntag, den 22. Oktober, in der Foyer-Galerie des Opernhaus Halle, Joliot-Curie-Platz. Mit dieser Exposition für Eva Natus-Salamoun wird eine renommierte Grafikerin und Animationsfilmerin gewürdigt, die aus der Burg Giebichenstein hervorgegangen ist. **(ausführlich SEITE 10)**

Traditionelle

Zootage

Am Sonnabend, dem 16. September, und am Sonntag, dem 17. September, ab 11 Uhr, lädt der Zoo zu den traditionellen Zootagen mit „Blicken hinter die Kulissen“ ein. Als Schwerpunkt ist in diesem Jahr das Thema „Tiertraining“ gewählt worden. **(ausführlich SEITE 7)**

Siegerplakate werden im Ratshof gezeigt

Die Sieger des Plakatwettbewerbs zum 1200-jährigen Jubiläum der Stadt Halle (Saale) stehen fest. Am Montag, dem 11. September, wurden die Gewinner im Ratshof prämiert. Die Preise wurden von Bürgermeisterin Dagmar Szabados an die Sieger übergeben. Siegerin der Aktion, an der sich Hallenser und Gäste der Saalestadt mit insgesamt 537 Plakaten beteiligten, ist Conny Schiffner. Ihr Plakatentwurf besteht aus 1 200(!) Halle-Fotografien. Hierfür erhielt sie von der Jury den ersten Preis in der Kategorie Einzelarbeiten, der mit 1 000 Euro dotiert war. In der Kategorie Gruppenarbeiten wurde ein Sonderpreis an die Kinder der Klasse 1 a aus der Grundschule Wittekind Halle vergeben. Ziel des Wettbewerbs, der vom Kunstverein „Talstrasse“ e. V. initiiert und von Christin Müller-Wenzel betreut wurde, war es, die Wahrnehmung und Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen zu fördern.



Der ausgelobte Sonderpreis ging an die Kinder der Klasse 1 a aus der Grundschule Wittekind Halle. Der Titel ihrer Arbeit: „1200 Jahre Halle“. Insgesamt wurden zum Städtjubiläums-Wettbewerb 537 Plakate eingereicht.

Traditionelles Saline- und Salzfest am 23. und 24. September erstmals mit Bergparade

(aho) Seit über 3 000 Jahren wird in der halleschen Region Salz gewonnen. Das in Halle aus Sole gewonnene Salz gab der Stadt ihren Namen – halla bedeutet „Ort der Salzgewinnung“.

So könnte man meinen, das Salzfest sei eine alte hallesche Tradition. Tatsächlich jedoch wird das Salzfest erst seit dem Jahr 1995 gefeiert.

Historische Bedeutung des Salzes und der Halloren

Mehr als 20 000 Besucher kommen jährlich zu dem auch überregional bekannten Stadtfest, das an die Jahrhunderte alte Salz-Tradition in Halle sowie die historische Bedeutung des Salzes und der Halloren für die Entwicklung der Stadt erinnert.

In diesem Jahr findet das Fest am Wochenende vom 23. bis 24. September statt: auf der Saline, auf dem Marktplatz und auf dem Hallmarkt sowie an weiteren Orten in der Innenstadt.

Der Bergbau – dazu wird auch die Solegewinnung gerechnet – war für die bauliche Entwicklung der Stadt auch in der Zeit der industriellen Revolution des 19. Jahrhunderts bestimmend. Dieser bedeutende Teil hallescher und mitteldeutscher Geschichte wird im Jubiläumsjahr mit der erstmals in Halle stattfindenden Bergparade gefeiert.

Zur Bergparade werden 24 Vereine erwartet

Erwartet werden zur Bergparade 24 Vereine aus Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen und Niedersachsen, die in traditionellen Uniformen und Bergkittel zusammen mit den Halloren und vier Bergmannskapellen eine große Bergparade anführen. Auch wenn viele der einstigen Bergwerke und Salinen nicht mehr wirtschaftet werden, pflegen dennoch zahlreiche Bergmannsvereine ihre Tradition. Die vom Interessenverein Bergbau e. V. in Halle und der Stadt Halle

(Saale) veranstaltete Bergparade führt am Samstag ab 13 Uhr auf folgender Strecke durch die Stadt: Saline – Robert-Franz-Ring – Hallmarkt – Marktplatz – (hier erfolgt die Abnahme der Parade durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff) – Alter Markt – Moritzkirche – Dreyhauptstraße – Hallmarkt – Mansfelder Straße – Saline.

Traditionelle Salzproduktion an den beiden Siedepfannen

Auf der Salinehalbinsel kann zum Salinefest im Technischen Halloren- und Salinemuseum beim Schausieden der Halloren-Salzwirkerbrüderschaft im Thale zu Halle die traditionelle Salzproduktion an der großen und kleinen Siedepfanne live mitverfolgt werden. Führungen durch die Sonderausstellung „Den Stiftern zur Ehr´ und der Brüderschaft zum Segen“ (Amtsblatt berichtete) und **(Fortsetzung auf SEITE 2)**

Renaissance-

Spektakel

Im Begleitprogramm der sehens- und bemerkenswerten Ausstellung „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg: Renaissancefürst und Mäzen“ findet am kommenden Sonnabend, dem 16. September, 10 bis 24 Uhr, und am Sonntag, dem 17. September, 10 bis 19 Uhr, ein großes Renaissance-Fest „Der Kardinal“ statt (Amtsblatt berichtete).

Dazu laden Spielleute, Gaukler, Komödianten, Fakire und andere Gestalten in historischen Kulissen zu einem außergewöhnlichen Spektakel auf dem Hof der Moritzburg und auf dem Friedemann-Bach-Platz ein.

Spiel- und Sportfest hilft UNICEF

Der Weltkindertag ist Anlass für das 4. Hallesche Spiel- und Sportfest für Familien. Es beginnt am Sonntag, dem 17. September, 11 Uhr, auf dem Hallmarkt. In einem Zehnkampf mit originellen Disziplinen können Familien ihre Kräfte messen. Die Siegerehrung wird 16.30 Uhr stattfinden.

Die hallesche UNICEF-Gruppe möchte die beim Spiel- und Sportfest gesammelten Spenden Projekten zukommen lassen, die Kindern helfen. **(siehe SEITE 2)**

„Stadt der Arbeit“ im Stadtmuseum

„Stadt der Arbeit – Halle im Industriezeitalter“ heißt die vierte große Leitausstellung zum 1200-jährigen Städtjubiläum. Ab Sonntag, dem 24. September, widmet sich das Stadtmuseum – Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, der städtischen Industriegegeschichte seit

dem 19. Jahrhundert. Präsentiert werden zwei Jahrhunderte Produktion und Produkte, zwei Jahrhunderte Arbeitsalltag, rauchende Schlote, vom Maschinenlärm erfüllte Werkhallen und Arbeit im Takt von Zylinderkolben und Stechuhr.

(ausführlich SEITE 6)

SE Karl Kardinal Lehmann trug sich ins Goldene Buch ein



Vor der Ausstellungseröffnung „Der Kardinal Albrecht von Brandenburg. Renaissancefürst und Mäzen“ in der Stiftung Moritzburg trug sich Seine Eminenz Karl Kardinal Lehmann, Bischof von Mainz, im Beisein von OB Ingrid Häußler in das Goldene Buch der Stadt Halle (Saale) ein **(siehe auch SEITE 10).** **Foto: R. Heinrich**

Am 23. und 24. September zum zehnten Mal

Tag des Offenen Ateliers in Sachsen-Anhalt

Das ist seit Jahren ein fester Termin im Kultur- und Kunstkalender Sachsen-Anhalts: Am Samstag, dem 23. September, und am Sonntag, dem 24. September, jeweils 11 bis 18 Uhr, haben Besucher in den Regionen Halle, Dessau und Magdeburg bereits zum zehnten Mal Gelegenheit, Künstlerinnen und Künstlern über die Schulter zu schauen, Werke im Entstehen und am Entstehungsort zu be-

trachten und Kunst zu kaufen. Gegenüber einer Kunstausstellung spielt der persönliche Kontakt dabei die herausragende Rolle. Veranstalter der Kunstaktion „Tag des offenen Ateliers“ ist der Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e. V.

49 Künstlerinnen und Künstler der Genres Malerei, Grafik und Plastik, Schmuck, Metall, Keramik, Holz- und

Glasgestaltung sind mit ihren Atelier-Adressen in einem Faltblatt veröffentlicht. Zur Planung der ganz persönlichen „Atelier-Tour“ empfiehlt es sich, rechtzeitig das Verzeichnis zu erwerben, das unter anderem in der Galerie am Domplatz/Interim Marktschlösschen Halle, Domplatz 6 und der Touristinformation Halle bereitliegt.

Internet: www.bbk-sachsenanhalt.de

Bäume und Räume von Ingelore Lohse

Eine Personalausstellung „Bäume und Räume“ der Fotografin Ingelore Lohse, einstige Bildreporterin bei den Tageszeitungen „Der Neue Weg“ und „Mitteldeutsche Zeitung“ sowie Ex-Weltrekordlerin, wird am Montag, dem 18. September, 19 Uhr, in der AOK-Galerie, Robert-Franz-Ring 16, eröffnet. Die musikalische Umrahmung besorgt Tina Oettingshausen, Violine.

Während der Vernissage versteigert Weissenfels' Stadtrat Johannes Kunze Ingelore Lohses Bild „Schattenlicht“. Der Erlös geht an den Fotozirkel der „Integra Weissenfels Land“ gGmbH, einer Einrichtung der Behinderten- und Jugendhilfe.

Ingelore Lohse hat sich u. a. an Ausstellungen in Damaskus, Moskau, Bagdad und in Pyonyang sowie in Dänemark, Schweden, Bulgarien, Ungarn und Litauen beteiligt. Sie lebt in ihrer Geburtsstadt Weissenfels.

Die Ausstellung ist bis Ende Januar montags, dienstags und donnerstags von 8 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags von 8 bis 13 Uhr besichtigt werden.

Halle nach zwölf Jahrhunderten

Bis Ende Oktober zeigen Sigrid Schütze-Rodemann und Gert Schütze in den Räumen der Steuerberatungsgesellschaft Consulere, Marktplatz 10, ihre Fotoausstellung „Halle nach zwölf Jahrhunderten“. Zu sehen sind etwa 100 Schwarz-Weiß-Fotos, die den radikalen Wandel des Stadtbildes in den letzten 20 Jahren kritisch dokumentieren. Zum Vergleich dazu gibt es eine kleine Sonderschau mit Fotos internationaler Avantgarde-Architektur.

Zugänglich sind die Räumlichkeiten über der Commerzbank nach vorherigem Klingeln montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr.

Drama tragico „Lucia...“



„LUCIA DI LAMMERMOOR“, Drama tragico in due parti von Salvatore Cammarano, Musik von Gaetano Donizetti, in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln hat am Freitag, dem 15. September, 19.30 Uhr, am Opernhaus Premiere. Damit wird die Spielzeit 2006/2007 mit einer romantischen Musiktragödie eröffnet, die mit Recht als Meisterwerk des Belcanto gefeiert wird. Nach Jahrzehnten wird sie erstmals wieder in Halle aufgeführt. Das Schicksal der Titelheldin rührte nach der Uraufführung 1835 in Neapel halb Europa zu Tränen. Walter Scotts Roman „Die Braut von Lammermoor“ – Vorlage zum Libretto – überlebte auf der Opernbühne in der Gestalt und durch die Musik von Donizettis tragischer Oper. Zum ersten Mal inszeniert Paul Curran und schuf Paul Edwards die Ausstattung für eine Oper hier in Halle. Hector Sandoval und Giuseppe Garra geben als Edgardo beziehungsweise Enrico ihr Debüt in Halle. In der Titelpartie ist Romelia Lichtenstein (Foto) zu erleben. Lucias Wahnsinnszene gehört zu den längsten und eindrucksvollsten der Operngeschichte. Foto: G. Kiermeyer

10 000. Besucher in der WandelHalle begrüßt

Der Kurator der Ausstellung „WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“, Dr. Ing. Friedrich Busmann, begrüßte am Freitag, dem 8. September, mit dem 18-jährigen Frank Schlegel, Schüler der 13. Klasse in der Integrierten Gesamtschule IGS in Halle, den 10 000. Besucher in der Großsiedehalle der Saline. Zwei Tage vor dem offiziellen Ende der Leitschau kann das Ausstellungsteam damit eine Rekordmarke vermelden. Das Kulturbüro der Stadt Halle und der Kurator freuen sich über den regen Zuspruch der Hallenserinnen, Hallenser und auswärtiger Besucher in der WandelHalle.

Foto: R. Heinrich



Schau WandelHalle hinterlässt Spuren

Besucherefolg und Anregungen für die Stadtentwicklung

Nach drei Monaten ist die Stadtbau-Ausstellung „WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“ auf der Saline zu Ende gegangen. Mehr als 10 000 Hallenserinnen, Hallenser und auswärtige Besucher sorgten vom 12. Juni bis 10. September für eine tolle Gesamtbilanz und volle Räume in der einstigen Großsiedehalle.

Die Ausstellung widmete sich den Herausforderungen der drastischen Bevölkerungsentwicklung und des Stadtumbaus. Dabei sollte ein Beitrag geleistet werden, um sich mit dem Thema Schrumpfung aktiv und ehrlich auseinanderzusetzen.

Kernanliegen vermittelt

„Es ist offensichtlich, dass das Kernanliegen vermittelt werden konnte“, stellt Kurator Dr. Ing. Friedrich Busmann erfreut fest. Allein im Rahmenprogramm, bestehend aus Diskussions- und Informationsveranstaltungen, wurden über 650 Besucher begrüßt. Busmann konstatiert, die Ausstellung erfülle eine „positiv-kritische Auseinandersetzung mit der Stadt“ und zeige ihre Zukunftschancen auf.

Großsiedehalle als Forum

Erklärt wurde die große Bilderschau aus bunten Zitate und aufregenden Installationen in der Großsiedehalle vor allem durch Martin Schmidt. Der Stadtplaner und Mitarbeiter der Kommunalverwaltung Halle führte dutzende Gruppen durch die Schau. Von der Kindertagesstätte „Weinberg“ über Interessenten aus den USA bis zu Mitgliedern des halleschen Stadtrates: Die Stadtansichten der WandelHalle begeisterten Jung und Alt, Laien wie Experten gleichermaßen.

Inhaltlich wollte die Schau Halle als Kommune im Wandel ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Dieses Angebot wurde angenommen. Diskutiert wurde vor allem über die Stärkung der Innenstadt als Standortfaktor, die Problematik des Wohnungsleerstands und die Zukunft der Großsiedlungen Neustadt und Silberhöhe sowie der Hochstraße.

In Veranstaltungen, wie der des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung der Stadt Halle, des Netzwerkes Stadtumbau in Halle oder dem Architekturkreis Halle e. V., wurde die Ausstellung zum Podium.

In einem so genannten „Forum WandelHalle“ wurden Besucher, in-teressier-

te Bewohner wie Stadtentwickler, zu Gesprächen und besonderen Programmpunkten zusammengeführt.

Ebenfalls begrüßte das WandelHalle-Team die Montagsgesellschaft und die Mitteldeutschen Studienreisen sowie die hallesche Seniorenvertretung mit ihrem Stadtgespräch in den Ausstellungsräumen.

Keine Patentrezepte

Die Schau bot zusätzlich An- und Aufregendes, Visionen wie Radikalansichten. Hier galt es, so Kurator Busmann, „keine Patentrezepte, sondern unterschiedliche Ansichten darzustellen“.

Die Ausstellung war somit eine gute Plattform, um Ideen und Meinungen zu diskutieren, gilt Halle doch als Prototyp einer schrumpfenden europäischen Kommune.

Wandel nachhaltig betreiben

In diesem Wandlungsprozess hat die Schau Anregungen gegeben und Mut gemacht, wie die zahlreichen positiven Zuschriften an das Ausstellungsteam bezeugen.

Schulschließungen, Verlagerung der Wirtschaftskraft und Abwanderung von jungen Menschen sind Probleme, die nur im Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gelöst werden können. WandelHalle hat dafür Wege aufgezeigt, von der grenzenlosen Wachstumsregion Halle-Leipzig bis zu einem nachhaltigen, halleschen Stadtmanagement.

Grundlagen sind gelegt

Die Grundlagen sind gelegt. „Noch nie hat es in Halle, und offensichtlich auch nicht in vielen anderen Großstädten, eine umfassendere Ausstellung zur Stadtentwicklung gegeben“, stellt Friedrich Busmann zufrieden fest.

„WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“ ist ein Gemeinschaftsprojekt und wurde veranstaltet vom Kulturbüro der Stadt Halle. An der Umsetzung waren neben dem Kurator Dr. Ing. Friedrich Busmann die Architektengruppe „dreipunkt4“ mit Martin Büdel, Wolfgang Kreser und Achim Hack sowie die Grafikerin Susanne Hagendorf maßgeblich beteiligt.

Das Ausstellungsteam arbeitet an einer Publikation zur Zusammenstellung der Großschau.

Internet: www.wandel.halle.de

Staatskapelle Halle startet erfolgreich in die neue Saison

Pavillonkonzert und Open-Air-Konzert auf dem Marktplatz

Die im Juli aus dem Philharmonischen Staatsorchester und dem Orchester des Opernhauses Halle vereinigte Staatskapelle Halle ist vor begeistertem Publikum mit Werken von Mozart, Weber und Schubert am 3. September im Kongress & Kulturzentrum gestartet.

Während ein Teil der Staatskapelle Halle vom 19. bis 24. September auf Tournee geht und unter Leitung des Dirigenten und Klarinettenisten Karl-Heinz Steffens eine Konzertserie auf Schloss Neuschwanstein gestaltet, läuft in Halle der reguläre Konzertbetrieb weiter.

Am Donnerstag, dem 21. September, 15 Uhr, wird die beliebte Reihe der Pavillonkonzerte fortgesetzt. Unter dem Motto „Haben Sie schon mal im Dunkeln geküsst?“ hat Kay Stromberg zum

100. Geburtstag von Michael Jary am Sonntag, dem 24. September, Tänze und Foxtrotts des bekannten Schlager- und Filmmusikkomponisten zusammengestellt. Das spätsommerliche Wetter nutzt die Staatskapelle Halle für ein weiteres Open-Air-Konzert im Rahmen des Stadtfestes am Sonntag, dem 24. September, 19.30 Uhr, auf dem Marktplatz. Kay Stromberg dirigiert eine bunte Mischung aus bekannten Wiener Walzern und Märschen von Johann Strauß. Ausschnitte aus dem Musical „Cabaret“ und Tschai-kowskis „Nussknacker“ runden das populäre Programm ab. Der Eintritt ist frei.

Karten für das Pavillonkonzert gibt es in der Theater- und Konzertkasse auf der Kulturinsel Halle, Große Ulrichstraße 51, telefonisch unter 2050222 oder eine Stunde vor dem jeweiligen Konzert.

Thailändischer Maskentanz im Steintor-Variété

Traditioneller Khon-Tanz in farbenprächtigen Kostümen

Im Steintor-Variété findet am Freitag, dem 15. September, 20 Uhr, eine Aufführung des Khon-Tanzes, des klassischen thailändischen Maskentanz-Theaters, statt.

Khon-Tanz ist die traditionelle Kunstform des thailändischen Maskentanz-Theaters. Traditionell ist die Vorführung nur wichtigen königlichen Zeremonien vorbehalten. Ihr Thema ist die Thai Version des Ramayana-Epos; der Kampf von Gut gegen Böse. In wertvollen, farbenprächtigen Kostümen wird thailändische Kultur in ursprünglicher Form und auf hohem Niveau in der Aufführung im Steintor-Variété in Halle erlebbar.

An der Veranstaltung wird als Repräsentant des thailändischen Königshauses Kronrat General Pichit Kullayavanichaja aus Bangkok teilnehmen. Ein weiterer Ehrengast aus Thailand ist Lady Priyanandana Rangsit, die Enkelin von Prinz Rangsit von Siam, der um 1900 das

Gymnasium in Halberstadt besuchte. Die etwa 30 Tänzerinnen, Tänzer und Musiker von der Kunstuniversität in Bangkok werden vom Ministerium für Kultur in Thailand darin unterstützt, die traditionelle Kunstform des thailändischen Maskentanz-Theaters auf hohem Niveau zu erhalten.

Mit der Aufführung des Khon-Tanzes in Halle treffen zwei Jubiläen aufeinander. Neben der 1200-Jahrfeier Halles beehrt Thailand in diesem Jahr das 60-jährige Thronjubiläum seiner Majestät König Bhumibol Adulyadej.

Tanzensemble und Ehrengäste reisen von Halle aus weiter nach Halberstadt, wo sich am 16. und 17. September Thailands farbenprächtige Kultur im Rahmen eines deutsch-thailändischen Volksfestes präsentiert. Zentrum der Veranstaltungen ist das Gymnasium Martineum, das der thailändische Prinz Rangsit von Siam um 1900 besuchte.



Khon ist in Thailand die höchste Form des klassischen Tanz-Theaters. Traditionell ist die Vorführung nur wichtigen königlichen Zeremonien vorbehalten. Ihr Thema ist die Thai Version des Ramayana-Epos; der Kampf von Gut gegen Böse. In wertvollen, farbenprächtigen Kostümen wird thailändische Kultur in ursprünglicher Form und auf hohem Niveau in der Aufführung im Steintor-Variété in Halle erlebbar – einmalig in den neuen Bundesländern.

HALLEBUCH

Auf interessanten Routen durch Halle-Neustadt

Druckfrisch und noch rechtzeitig im Jubiläumsjahr ist dieser Tage der „halle-neustadt führer“ in den Buchhandel gekommen. Ediert vom Mitteldeutschen Verlag, bietet der Band auf 120 Seiten Einblicke in einen Stadtteil, der versucht, sich den heutigen städtebaulichen und gesellschaftlichen Idealen anzupassen.

Mit dem „halle-neustadt führer“ liegt eine detaillierte, viel Sachkenntnis enthaltende Broschüre über Halle-Neustadt vor, die Einheimische wie Touristen und Besucher unserer Stadt interessieren dürfte.

Zahlreiche historische und aktuelle Abbildungen sowie textliche Erläuterungen zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft von Halle-Neustadt werden ergänzt durch eine Karte und praktische Hinweise im Anhang. Thematische, von lokalen Akteuren kenntnisreich beschriebene Besichtigungsrouten sind Einladung, sowohl alltägliche Dinge neu zu betrachten als auch bisher Unbekanntes zu ent-

decken. Entstanden ist das Büchlein als Beitrag zum Jubiläumsjahr der Stadt Halle. Auf Bitte der Stadtverwaltung hatte sich die GWG Halle-Neustadt in Vorbereitung auf die 1 200-Jahrfeier bereitwillig, möglichst viele Akteure zur Mitarbeit an einem nachhaltigen Beitrag zum Stadtjubiläum zu motivieren und ein geeignetes Projekt auch finanziell zu unterstützen.

Die Herausgeber Marcus Bader und Daniel Herrmann konnten zahlreiche Autoren gewinnen, die aus ihrer Sicht die Entwicklung und Spezifik des größten halleschen Neubausdteils reflektieren. Die neun exemplarischen Routen entstanden im Ergebnis eines Workshops.

Das breite Spektrum derer, die an der Herausgabe mitgewirkt haben, das große Engagement und der Spaß, mit dem alle Akteure bei der Sache waren, zeugen davon, dass Halle-Neustadt auch heute noch fasziniert, interessiert und für viele wirklich Heimat ist.

Italienisch Kochen

Am Dienstag, dem 19. September, 17 Uhr, findet ein Kurs Italienisch Kochen der Volkshochschule (VHS) in der Küche der BbS III, Dreyhauptstraße 1, statt. Küchenmeister Jürgen Näther kocht gemeinsam mit den Teilnehmern auserlesene Speisen der italienischen Küche, beispielsweise Carpaccio mit Trüffelöl und Focaccia mit Kirschtomaten gebacken, Zuppa di finocchi und Saltimbocca alla Romana mit Peperonata und Spagetti Carbonara. Als Nachtisch wird Olivenöls mit Erdbeer-Mozarella und süßem Pesto zubereitet.

Weitere Kochkurse, wie „Der Herbst als Küchenmeister“, „Fisch und Meeresfrüchte“ sowie das „Klassische Weihnachtsmenü“ sind im Angebot.

Anmeldungen nimmt die VHS, Diesterwegstraße 37, unter der Telefonnummer 2915312 entgegen.

Über 1 200 liefen 1 200 Meter



Am Sonntag, dem 3. September, fand für alle Laufbegeisterten der 5. Mitteldeutsche Marathon zwischen Leipzig und Halle statt. Und das war nicht nur ein Datum für Marathonläufer. Der AOK-Lauf über 1 200 Meter war als Jubiläumsmeile anlässlich „1 200 Jahre Halle“ einer der Höhepunkte des 5. Mitteldutschen Marathons. Es gab erneut zahlreiche Wettkämpfe im Rahmenprogramm, die für alle Lauf Freunde Gelegenheit boten, in der Gemeinschaft sportlich aktiv zu sein und damit etwas für die Gesundheit zu tun. Auf den Punkt gebracht:



Anlässlich 1 200 Jahre Halle liefen sogar mehr als 1 200 Laufbegeisterte 1 200 Meter. Dafür machten sich in der Öffentlichkeit zwölf prominente Paten stark: Peter Sodann, Ingrid Häußler, Wolfgang Winkler, Andreas Hajek, Wilfried Klose, Dagmar Szabados, Dr. Michael Schädlich, Dr. Christoph Bergner, Dr. Klaus Rauen, Gerry Kley, Peter Escher und Gerd Kuhnert als stellvertretender Vorstand der AOK Sachsen-Anhalt. Sie hatten jeweils 100 Sportfreunde zu diesem Laufmotiviert. Tipps zum Laufen: www.laufend-in-form.de/laufpate/

Bericht zu Hochwasser

Der ausführliche Bericht zum Hochwasserereignis im März/April 2006 für die Fließgewässer in Sachsen-Anhalt liegt vor. Interessierte können sich die Dokumentation von der Homepage des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt herunterladen.

Der 36-seitige Abschlussbericht enthält Informationen zur Ausgangssituation, zur Entstehung und zum Ablauf des Hochwassers, zum Hochwassermelddienst, zur Organisation der Hochwasserabwehr sowie zu Schäden und deren Beseitigung. Internet: www.lhw.sachsen-anhalt.de

LOB & DANK

Düsseldorfer bei Bootskorso

Extra aus Düsseldorf war Sara Schlögl gemeinsam mit ihrem Freund Eiko Schröder angereist, um das Laternenfest am letzten Augustwochenende zu besuchen und sich mit einem bunt geschmückten Boot am Bootskorso II „Leuchtende Boote“ zu beteiligen. „Wir hatten viel Spaß und möchten ausdrücklich auch einmal die Organisation loben“, mailt Sara Schlögl an das Ressort Sport und Bäder. „Da wir am Sonntag wieder nach Hause fahren mussten, haben wir die Preisvergabe des Bootskorsos ‚Leuchtende Boote‘ leider verpasst.“

Gelungenes Parkfest

Das diesjährige Parkfest im Pestalozzpark am 2. und 3. September stand ganz im Zeichen des 1200-jährigen Stadtjubiläums. Die große Resonanz an beiden Tagen hat den Organisatoren des Netzwerkes Süd gezeigt, dass die neu belebte Tradition durchaus gelungen ist. In diesem Jahr gab es einen Besucherrekord mit mehreren Tausend Anwohnern aus der Südstadt und darüber hinaus.

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie möchte sich auf diesem Wege bei allen Organisatoren, Mitwirkenden und Förderern bedanken. Das abwechslungsreiche Programm wurde von Kindern, Jugendlichen und professionellen Künstlern gestaltet. Ein besonderer Dank gilt der Schülerband des Vereins zur Förderung der Waldorfpädagogik e. V., die kurzfristig für die Band der Huttenschule einsprang, die wegen Erkrankung von Mitgliedern nicht auftreten konnte.

Prima Ferien in der Schweiz

Auf Einladung des Jugendamtes der Stadt Bern verbrachten 15 Kinder und Jugendliche aus der Stadt Halle (Saale) erlebnisreiche Ferientage in der Hauptstadt der Schweiz. Höhepunkt war der Besuch von Veranstaltungen zum Schweizer Nationalfeiertag, der alljährlich am 1. August gefeiert wird. Eine eigens auf die jungen Besucher zugeschnittene, reizvolle Stadtführung, eine Schlauchbootfahrt und nicht zuletzt die Übernachtung in einer typischen Berghütte mit Aufstieg zum Niederhorn 2200 m über Meeresspiegel unter Leitung des Amtsleiters sorgen für Spannung und aktive Erholung.

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie sowie alle Kinder und Jugendlichen bedanken sich auch bei der Deutschen Bahn AG, die diese ganz besondere Ferienfahrt entscheidend unterstützt hat. Der mittlerweile dritte Jugendaustausch ist ein Ergebnis der guten partnerschaftlichen Beziehungen beider Jugendämter, die ihre Zusammenarbeit weiter intensivieren wollen.

17. Traditionelles Freundschaftstreffen bei der Schützengesellschaft Karlsruhe 1721 e. V.



Schützengilde aus Halle in Karlsruhe

Vom Freitag, dem 1. September, bis Sonntag, den 3. September, waren Mitglieder der Giebichensteiner Schützengilde 1848 Halle (Saale) e. V. und die Schützen der Societ  de Tir die Nancy aus der französischen Partnerstadt Karlsruhe gern gesehene Gäste beim mittlerweile 17. traditionellen Freundschaftstreffen in der Schützengesellschaft Karlsruhe 1721 e. V.

Nach dem Wettkampf und der Siegerehrung in der badischen Metropole wur-

de ein Gruppenfoto der anwesenden Mitglieder aller drei Schützenvereine gefertigt.

Ein ausgewogenes und mit viel Beifall aufgenommenes Kulturprogramm trug dazu bei, die Sportfreundschaft zwischen den drei Vereinen weiter zu vertiefen.

Erhaltene Sachzeugen des Schützenwesens können im Traditionskabinett der Giebichensteiner Schützengilde, Karl-Ernst-Weg 44, besichtigt werden.

Foto: H. Mahlig

180 Euro vom Kinderhaus

Eine gelungene Überraschung für Karlheinz Böhm am Dienstag, dem 5. September, im Festsaal des Stadthauses, als er über seine bereits mehr als 25 Jahre währende Hilfsarbeit in Äthiopien berichtete.

Die Mädchen und Jungen vom Kinder- und Jugendhaus e. V. in der Züricher Straße hatten zuvor eifrig für die Äthiopienhilfe geworben und insgesamt 180 Euro gesammelt, die sie an diesem Abend anlässlich eines öffentlichen Podiumsgesprächs überreichen konnten. Karlheinz Böhm war nach Halle gekommen, obwohl er die bei „Wetten dass...?“ am 1. April abgeschlossene Stadtwette gewonnen hatte. Die Stadt Halle hatte das Ziel, dass jeder dritte Einwohner einen Euro spendet, nicht erreicht.

Jubiläum im Café Tiffany

In der nunmehr 20. Veranstaltung der traditionellen Gesprächsreihe „Halle-Hallenser-Hallisches“ im Halle-Neustädter Café Tiffany am Passendorfer Schlösschen hat die Grafikerin Renate Lehnhof am Sonnabend, dem 23. September, 15 Uhr, als Jubiläumsgäste den Bühnenbildner und Ausstattungsteilnehmer des Opernhauses Halle, Bernd Leistner, zu Gast. Renate Lehnhof, die 15 Jahre Theatergrafikerin des damaligen Landestheaters Halle war, begrüßt zu ihrer Jubiläumssfolge weitere in Halle bekannte Theaterleute im Publikum. Kammervirtuose und Solotrompeter Manfred Geserick wird den Punkt auf „i“ setzen. Es moderiert Dr. Erwin Bartsch. Catch Bolder mit seinen Liedern zur Stadt ist wieder dabei.

Stadtmarketing aktuell

Halle lädt zum Fam-Trip

Vom 27. bis 29. September lädt Halle erstmals gemeinsam mit den Partnerstädten des Tagungsdreiecks Magdeburg und Dessau zu einem so genannten Fam-Trip ein.

Ein Fam-Trip ist eine Informationsreise für Kongress- und Eventveranstalter, um ihnen das touristische Potenzial der Region sowie die Vorzüge der drei Tagungsstandorte in Mitteldeutschland zu vermitteln.

21 Veranstalter aus allen Teilen Deutschlands haben sich bereits für die dreitägige Tour durch die drei größten Städte Sachsen-Anhalts angemeldet. Das Reiseprogramm gestalten die Partner des Tagungsdreiecks gemeinsam. Durch die Städtekooperation werden die Stärken dreier Partner im Kongressgeschäft gebündelt. Den Standort Halle präsentiert

Radtour zur Mobilitätswoche

Aus Anlass der europäischen Woche der Mobilität vom 16. bis 22. September lädt der Fachbereich Umwelt auch in diesem Jahr wieder zu einer interessanten Fahrradrundtour ein. Am 23. September geht es ab 10.30 Uhr mit dem Drahtesel auf Entdeckungstour entlang des Saaleradwanderweges vom Süden der Stadt bis zur Peißnitzinsel. Alle Fahrradfahrer treffen sich gegen 10 Uhr an der Wendeschleife der Straßenbahn in Halle-Ammendorf.

Während der gut dreistündigen

Tour wird nicht nur in die Pedale getreten. Bei kurzen Zwischenstopps entlang der Strecke erfahren Interessierte Wissenswertes zu verschiedenen Projekten. Dazu zählen unter anderem die Wasserkraftnutzung in Planena sowie die Sanierung des ehemaligen Gaswerkgeländes am Holzplatz.

Interessierte können sich für die Radtour bis Freitag, den 21. September, telefonisch unter 221-4658, per Fax unter 221-4682 oder per E-Mail: umweltamt@halle.de anmelden.

Nächster Bücherbasar

Der nächste Bücherbasar der „Freunde der Stadtbibliothek Halle“ findet am Dienstag, dem 19. September, 11 bis 17 Uhr, im Bücherehaus, Rannische Straße 9, statt. Der Erlös ist für weitere Hörbücher für die Stadtbibliothek bestimmt.

Zugleich werden auch Bücher, Schallplatten, Videos, CDs und DVDs aller Art als Geschenk entgegengenommen. Bücherannahme ist jeweils mittwochs von 14 bis 17 Uhr (vereinbarung eines Abholtermins unter Telefon 5507754).

NS-Täter in der DDR

dabei das Kongress- und Eventbüro der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH unter Leitung von Daniela Nagel: „Unser Ziel ist es, die Veranstalter für Halle zu begeistern und sie von unseren attraktiven und außergewöhnlichen Tagungsorten im historischen Altstadtambiente sowie von Halles vielfältigem Kulturprogramm zu überzeugen.“

Damit die Gäste einen Eindruck von den Tagungsmöglichkeiten in Halle bekommen, steht neben der Besichtigung von historischen Tagungsorten, wie dem Gotischen Gewölbe der Stiftung Moritzburg und modernen Räumlichkeiten, wie der Georg-Friedrich-Händel-HALLE auch ein geführter Stadtrundgang mit Besichtigung der originalen Totenmaske Luthers in der Marktkirche auf dem Plan. Internet: www.tagungsdreieck.de

Die Außenstelle Halle der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU) lädt in einer gemeinsamen Veranstaltung mit den Franckeschen Stiftungen am Dienstag, dem 19. September, 19 Uhr, zu einer Podiumsdiskussion in den Freylinghausensaal, Haus 1, in den Franckeschen Stiftungen ein. Über das Thema „NS-Täter in der DDR – Der Umgang des MfS mit nationalsozialistischen Gewaltverbrechern“ diskutieren Henry Leide, Mitarbeiter BStU, Außenstelle Rostock, Dr. Christian Dirks, Historiker, Stiftung Jüdisches Museum Berlin, und Dr. Alexander Sperk, Historiker, Freier Mitarbeiter der Gedenkstätte „Roter Ochse“, Halle (Saale).

Die Moderation liegt in den Händen von Jörg Biallas, Chefredakteur der „Mitteldeutschen Zeitung“. Der Eintritt ist frei.

Kanenas „Kepler“ Karl Kockel wurde 80



Gemeinsam mit weiteren 21 halleischen Sternfreunden erlebten Torsten Klepzig, Karl Kockel und Frank-Detlef Grasse vom Kanenaer Verein „J. R. Kepler“ (v. l. n. r.) am 29. März im türkischen Colakli mit der „schwarzen Sofi“ eine totale Sonnenfinsternis. Foto: P. Trog

Glückwunsch auch von Schweizer Astronomen

OB Ingrid Häußler zählte zu den Geburtstagsgratulanten

(ptr) Ein Schnappschuss (siehe oben) unmittelbar nach der totalen Sonnenfinsternis am Mittag des 29. März 2006 im türkischen Colakli bei Side der Mittelmeerküste: Gemeinsam mit weiteren 21 halleischen Sternfreunden waren Torsten Klepzig, Karl Kockel und Frank-Detlef Grasse vom Kanenaer Verein „J. R. Kepler“ (v. l. n. r.) glücklich darüber, mit der „schwarzen Sofi“ das erhoffte phänomenale Naturschauspiel erleben zu haben.

Noch immer beherrscht das Thema die Vereinstätigkeit und Begegnungen mit anderen Reisenden in die Türkei. Viele trafen sich kürzlich wieder: zum 80. Geburtstag von Karl Kockel am Sonntag, dem 27. August, zu dem auch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler schriftlich ihre herzlichsten Glückwünsche übermittelte.

Bei den vielen Gratulanten im Planetarium von Halle-Kanena „revanchierte“ sich der Jubilar mit

einem Vortrag über die Orientierung am Sternenhimmel. Sein umfangreiches Wissen, das er Jahrzehnte hinweg seinen Schülern als Astronomielehrer vermittelte, gibt er nun als Senior der Jugendgruppe des Vereins weiter.

Unter den 70 Gratulanten zu Karl Kockels rundem Jubiläum befanden sich mit Martin Dünneberger und Mario Magni auch zwei Schweizer Astronomen aus Frick im Aargau. Kennen gelernt hatte man sich bei der totalen Sonnenfinsternis in Colakli. Dass ihnen mit dem nun 80-jährigen Karl Kockel der Initiator der Astronomischen Station Johannes R. Kepler von Kanena gegenüberstand, dem auch die Stadt Halle maßgeblich das weithin bekannte Raumflugplanetarium „Siegmond Jahn“ zu verdanken hat, ließ beide bis zur nächsten Begegnung voller Hochachtung wieder in ihre Heimat zurückkehren.

„Kindisch sein ist fein“

„Die Oldies“ – Das Seniorenkabarett ist am Mittwoch, dem 20. September, 19 Uhr, und am Donnerstag, dem 21. September, 16 Uhr, zu Gast auf der Kulturinsel – im nt-Saal-Foyer. Das Kabarett im Senioren-Kreativ-Verein der Stadt Halle wendet sich keineswegs nur an ältere Menschen: „Jedes Alter hat seine Torheiten“, sagt man in Frankreich. Einen roten Faden zu finden, der durch die Generationen reicht und die Lebensalter miteinander verknüpft, das ist Programm bei „Kindisch sein ist fein“. Die Akteure versprechen einen hohen Wiedererkennungswert all der praktischen Torheiten in den Köpfen ihrer Zuschauer.

Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Werner Lukas, die musikalische Leitung hat Annetta Reiling, es spielen Edelgard Keilhoff, Johanna Klinghofer, Ruth Kolb, Eva Stephan, Günther Kolb und Volker Wein.

„Das Rheingold“ mit der „Puppe“

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Premiere von „Das Rheingold“ am Sonnabend, dem 7. Oktober, 19.30 Uhr, bei der es sich um eine einzigartige Kooperation mit dem Puppentheater der Stadt Halle handelt. GMD Klaus Weise leitet die Staatskapelle Halle, als Fricka gibt die wundervolle Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling ihr Debüt. Sie gehört seit August fest dem Ensemble des Hauses an.

RadioRevolten in Halle

Mit der Zukunft des Radios beschäftigt sich am Mittwoch, dem 20. September, bis Samstag, den 21. Oktober, das internationale Radiokunsthochfest „RadioRevolten“ in Halle. Geboten werden Performances, Installationen, Experimente und On-Air-Projekte als Bausteine einer experimentierenden Radio-Kultur.

In einer Ausstellung werden die Arbeiten präsentiert und im Programm von Radio Corax live erprobt. Die mehr als 30 ausstellenden Künstler und Künstlergruppen kommen aus zwölf verschiedenen Ländern.

Der begleitende Kongress „Relating Radio“ bietet Raum für wissenschaftliche, theoretische und ästhetische Beiträge. Ausstellung und Kongress sollen gemeinsam Impulse geben, das Medium Radio neu zu denken und zu verändern.

Jeder kann bei den RadioRevolten mitmachen, ob live, OnAir, im Internet oder bei den verschiedenen Workshops. Der Revolten-Klub bietet sich als Treffpunkt für Diskussionen und Gespräche an und lädt ein zu Entspannung sowie zu einer Zukunftswerkstatt. Das internationale Radiokunsthochfest „RadioRevolten“ ist eines der sieben Projekte, die die Kulturstiftung des Bundes im Rahmen der 1200-Jahr-Feier Halles finanziell unterstützt.

Internet: www.radiorevolten.net
www.radiocorax.de

Teufels Bilder in der Schöpf-Kelle

In der Kleinen Galerie der Begegnungsstätte Schöpf-Kelle, Hanoier Straße 70, ist gegenwärtig eine neue Ausstellung zu sehen. Unter dem Titel „Experimente – Malerei und Grafik“ sind bis Ende September wochentags von 8 bis 18 Uhr Bilder von Manfred Teufel zu besichtigen.

Stadtbibliothek mit vielseitigem Veranstaltungsherbst

Prosastücke über Flucht und Vertreibung / Literarische Reise zwischen den Kulturen / Diavortrag über China / Halle-Reiseführer

Vielfältige Veranstaltungen und Lesungen bietet die Stadtbibliothek ihren Nutzern und Besuchern sowie weiteren Interessierten im September.

Literaturfreunde können am Donnerstag, dem 14. September, 19.30 Uhr, in der Zentralbibliothek Reinhard Bernhof zuhören. Der Leipziger Autor, geboren 1940, liest aus seinem neuen Band „Fluchtkind oder Die langen Schatten der toten Lokomotiven“ Prosastücke über Flucht und Vertreibung am Ende des Kriegs aus der Sicht eines Kindes.

Foiguel Ilia wird die Lesung auf seiner Geige begleiten.

Am Dienstag, dem 19. September, 19.30 Uhr, ebenfalls in der Zentralbibliothek, lädt László Csiba, geboren 1949 in

Reise-Souvenirs von Hallensern gesucht

Annahme bis 30. September / Im November Ausstellung vor der Wunderkammer der Franckeschen Stiftungen

(akl) Sommerzeit-Reisezeit. Viele Menschen reisen in ihrem Urlaub in die Ferne. Viele bringen Souvenirs mit. Andenken an einen schönen Ort oder wundersame und fremdartige Dinge, die mit einer ganz besonderen Geschichte für die Reisenden verbunden sind.

Manchmal geht es um die erlebten Kulturen und Eigenheiten in anderen Ländern. Manchmal erinnert ein Stück an ein besonderes Erlebnis oder eine prägende Begegnung.

Die Franckeschen Stiftungen laden Hallenserinnen und Hallenser ein, ihre Reisemitbringsel und Souvenire, auch Postkarten und Fotos, in einer Ausstel-

lung zu zeigen. Wer so etwas schon von früheren Reisen zu Hause hat oder in diesem Sommer mitbringt, kann die Besucher der Ausstellung vom November bis Januar in den Franckeschen Stiftungen teilnehmen lassen an seinen ganz besonderen Erkenntnissen und Erlebnissen.

Die Ausstellung ist ein Projekt zum aktuellen Themenjahr „Die Welt statt der Provinz“, das sich neben anderen auch der Frage widmet, welche Bedeutung Begegnungen mit anderen Kulturen und Sitten auf unser Verständnis der Welt hat.

Die zusammengetragene Welterkenntnis in Form von Reisemitbringseln wird

vor der Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen gezeigt werden, sind doch auch dort viele Stücke ausgestellt, die Menschen vor 300 Jahren und mehr von ihren Reisen mitbrachten oder nach Halle schickten.

Damals war es nur wenigen Menschen vergönnt, weite Reisen zu machen. Doch die Neugier auf die Welt gab es natürlich schon immer. Wenn Sie Ihre Neugier an der Welt teilen möchten, machen Sie mit!

Interessierte melden sich bitte bis spätestens Sonnabend, den 30. September.

Kontakt: Andrea Klapperstück,
Telefon: 2127-428
Internet: www.francke-halle.de

Jazzclub im KaKaO-Extra

„Jazz reicht's!“

Eine bessere Eröffnung kann man für den „Jazzclub im KaKaO“, der seinen Sitz im Opernhaus-Café, Universitätsring 24, hat, wohl nicht finden: Ruth Hohmann, eine Jazzsängerin, die in Deutschland Jazzgeschichte geschrieben hat, wird am Montag, dem 30. Oktober, 20 Uhr, zu Gast sein.

Anfang der sechziger Jahre erste DDR-Jazzsängerin mit Berufsausweis und lange Jahre auch die einzige, feierte sie am 19. August – man glaubt es kaum – ihren 75. Geburtstag. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Jazz – Lyrik – Prosa“, der sie seit vielen Jahren in verschiedenen Programmen verbunden ist, wurde im Vorfeld ihres Ehrentages ein Programm erarbeitet, in dem sie – nach wie vor vital und überzeugend das Publikum begeisternd – begleitet von Hartmut Behring (Posaune und Klavier) und Stefan Lasch (Kontrabass) einige ihrer Lieblingstitel vorträgt. Die Schauspielerin Walfriede Schmitt trägt einige Abschnitte des Lebensberichtes von Ruth Hohmann vor.

Durch das Programm führt Josh Sellhorn, der Spiritus rector der Reihe.



Dorit Gäbler



Ruth Hohmann

„Denkzettel“ aus Magdeburg

Bereits am Sonntag, dem 8. Oktober, 17 Uhr, ist das Kabarett Denkzettel aus Magdeburg zu Gast mit der halleischen Erstaufführung „Kapital is muss! Oder: Wir haben uns verlassen!“ Eine weitere Veranstaltung findet am Freitag, dem 20. Oktober, 20 Uhr, statt.

„Starke Frau“ Dorit Gäbler

Am Sonnabend, dem 21. Oktober, 15 Uhr, gibt Dorit Gäbler mit ihrem Song- und Story-Programm „Starke Frauen“ ein Gastspiel in Halle. Am Abend, 20 Uhr, tritt sie dann gemeinsam mit Astrid Bläss im Doppelpack auf in „Lauter Kompromiss-Verständnisse“ – ein freches und temporeiches Programm mit viel Musik und der Garantie, dass die Tränen über die politische Lage zwei Stunden lang Lachtränen sein werden.

Auf dem Oktober-Spielplan stehen als weitere Gastspiele auf dem Programm: am 27. Oktober, 20 Uhr, Meigl Hoffmann, Burghard Damrau und Karsten Wolf in „Wir sind deutschland“, am 28. Oktober Ralph Richter in „Ich bin einer zu viel“ und am 29. Oktober das Kabarett „Die Kugelblitze“ mit „Irgendwas mit Politik“.

60 Jahre Robert-Schumann-Chor

Der Robert-Schumann-Chor Halle e.V. (RSC) begeht in diesem Monat den 60. Jahrestag der Wiederkehr seiner Namensgebung nach dem Kriege und den 10. Jahrestag der Weihe seiner Vereinsfahne als Männerchor der Stadt Halle.

Aus diesem Anlass wird am Sonnabend, dem 30. September, 15 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche ein öffentliches Festkonzert aufgeführt.

Unter dem Motto „Klänge der Freude“ musizieren unter der Gesamtleitung von Hans-Martin Uhle gemeinsam mit dem RSC die Solisten Gisela Schreiber, Kla-

vier und Orgel, Gunter Burzynski, Bariton, das Quartett „Junge Hornisten“ Leipzig sowie der Franz-Schubert-Bäckerchor unter Leitung von Heinz Schneider.

Hervorgegangen aus Restbeständen der durch den Krieg stark dezimierten Vereine Hallesche Liedertafel, gegründet 1834; Hallesche Volksliedertafel, gegründet 1847; Männerliedertafel Halle, gegründet 1845; Männerchor Liederhort, gegründet 1849 und Verein Sang und Klang, gegründet 1867, sieht der Chor seine künstlerische Aufgabe in der Pflege der alten Volkslieder, wobei neben dem deut-

schen Volkslied auch das Liedgut anderer Völker steht, in der Darbietung des klassischen Kulturerbes und in der Auf- und Verbreitung und Propagierung zeitgenössischer Werke. Dem entspricht auch die Programmgestaltung des Konzertes.

Für den Abend hat der RSC Ehrengäste und Delegationen befreundeter Chöre in die Bergschänke Kröllwitz zu einer Festveranstaltung eingeladen.

Internet: www.robert-schumann-chor.de
Kontakt: Dieter Alter, Vorsitzender, Tel. 0345 3881859; Jo Krüger, Schriftführer, E-Mail: jok35@gmx.de, Tel. 0172 8910129

Erste Generalprobe im Studio nt

Nun stehen die Studenten des nt-Schauspielstudios schon beinahe vor ihrem großen Intendantenvorspiel im Oktober. In einer ersten Generalprobe für das zukunftsentscheidende Vorsprechen präsentieren sie am Dienstag, dem 26. September, und am Mittwoch, dem 27. September, ihre neuesten Szenenstudien und Monologe aus dem reichen Repertoire der Theaterliteratur. Der Eintritt für die Klippenspringer ist wie immer frei.

Heute singt das Studio

Am heutigen Mittwoch, dem 13. September, 20 Uhr präsentieren die Studenten als Abschluss ihres Gesangsworkshops unter Leitung des Ausnahmetailors Rainer Piwek nun Resultate. Einzeln und in der Gruppe tragen sie Lieder vor von Schubert bis Heavy Metal. Rainer Piwek, der mit seinen musikalischen Programmen Dauergast am Hamburger Thalia Theater ist, hat sich vorgenommen, die Gesangstaleute unter den nt-Studenten innerhalb kurzer Zeit drastisch zu fördern... Der Eintritt ist frei!

...auch das Rotlicht-Milieu



Marin à cholie (1998/99), Mischtechnik auf Leinwand.

Werke von Clemens Gröszner

In der Galerie Dr. Stelzer und Zaglmair ist gegenwärtig eine Ausstellung mit Malerei und Kleinplastiken von Clemens Gröszner zu sehen. Der Künstler, Jahrgang 1951, schloss sein Studium in Weibensee als Maler und Restaurator ab und wurde in den Achtzigern mit einem Stipendium der Akademie der Künste der DDR Meisterschüler bei Wieland Förster. Er pendelt nicht nur zwischen den Welten von Rotlicht-Millieu, Fantasy und Realität, sondern auch zwischen realem Sozialismus und neokapitalistischer Nachwendzeit. Die Finissage findet am Sonnabend, dem 21. Oktober, 15 Uhr, statt. Die Galerie ist montags bis freitags von 13.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Zu guter Letzt

Täglich zwischen 8 und 22 Uhr ist das Carillon vom Roten Turm auf dem Marktplatz im Viertelstundentakt zu hören. Mit 76 Bronzeglocken und einem Gesamtgewicht von 86 Tonnen zählt es zu den größten Glockenspielen Europas. Errichtet wurde es 1993 von der Karlsruher Glocken- und Kunstgießerei Metz unter Verwendung von Glocken der Firma Schilling aus Apolda. Die Melodien kann in Halle wohl jedes Kind mitsummen, sind es doch musikalische Halle-Motive wie „An der Saale hellem Strande“, bekannte Volkslieder wie „Am Brunnen vor dem Tore“ oder zur Jahreszeit passende Lieder wie „Oh Tannenbaum“, die immer zur vollen Stunde erklingen. Welche Melodie über den Marktplatz hallt, wird in einem Spielplan für ein ganzes Jahr im Voraus per Computer-Speicher festgelegt.

Flughafen Leipzig/Halle veranstaltet am 16. und 17. September sein großes Herbstfest

Am Flughafen Leipzig/Halle findet am 16. und 17. September von 10:00 bis 18:00 Uhr ein Familienfest statt, das für kleine und große Gäste zahlreiche Aktionen, attraktive Gewinnspiele und gute Unterhaltung bereithält. Sowohl im Zentralterminal als auch im Freigelände erwartet die Besucher ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm, das von einer Showbühne mit Biergarten, zahlreichen Kinderattraktionen, einem Herbstmarkt über Rundflüge und Flughafenrundfahrten bis hin zu technischen Highlights wie einem Original-Towerlotsenplatz der Deutschen Flugsicherung und einem Flugsimulator reicht.

lenden Parkgebühren auf den Langzeitparkplätzen um 15 Euro reduziert. **Abheben mit der „Tante JU“ oder dem Hubschrauber** Ein weiteres Highlight wird der Besuch der JU 52 sein. Die Traditionsmaschine wird an beiden Tagen zu Rundflügen starten. Einige der begehrten Rundflugplätze sind unter www.lufthansa-ju52.de/ buchbar. Zusätzlich werden Hubschrauberrundflüge angeboten, welche an beiden Tagen direkt vor Ort gebucht werden können. Wer sich jedoch lieber auf festem Boden bewegt, fährt mit einer der angebotenen Flughafentouren genau richtig. Während der rund einstündigen Rundfahrt wird u. a. die Großbaustel-

lative Preise verlost, wie z.B.: eine einwöchige Reise für zwei Personen mit Halbpension nach Lanzarote, Hotel Floreste, Appartement von Jahn Reisen, Flugtickets von Air France, Air Berlin, Germanwings, Hapag Lloyd Express und Condor, Reisegutscheine von TUI, Thomas Cook, L'TUR u. a. sowie weitere Reise- und Sachpreise. **Aktionen für Groß & Klein** Unmittelbar neben dem Show-Truck erwartet die Besucher ein Biergarten mit Grillhaus, eine Waffelbäckerei, Mandelrösterei, ein Kuchenpavillon sowie Creppes-, Eis-, Fisch- und Käsespezialitäten. Von hier aus haben alle Gäste auch einen hervorragenden Blick auf die umliegenden Kinderaktionen - veranstaltet vom soziokulturellen Zentrum Delitzsch, das die kleinen Herbstfestbesucher zu Spaß und Spiel einlädt. Zu den Attraktionen zählen neben Bastelstand, Hüpfburg und Schminkstand Bungee Trampolin, Bungee Run und Aero Trim. Hinzu kommen Fahrgeschäfte wie Autoscooter, Flugsimulator, Kinderkarusselle und der Magic-Fahrspaß.



leyball-Turnier mit 24 Mannschaften von Vereinen und Unternehmen der Nachbarschaft statt.

Informationen

Informationen zu Fragen des Umwelt- und Lärmschutzes sowie zur DHL-Ansiedlung werden am Infomobil des Flughafens und von DHL beantwortet. Auch die Wasserwerke Leipzig sind am Samstag mit ihrem Infomobil vor Ort.



Zentralterminal Original-Towerlotsenarbeitsplatz, Flugsimulator und mehr

Unternehmen wie die Deutsche Flugsicherung, HDI, Condor, TUI sowie die Bundespolizei und der Zoll stellen sich im Zentralen Check-in-Bereich vor. Hier werden u. a. ein Flugsimulator, eine Asservatenausstellung, das Flugwettersystem, ein Original-Towerlotsenarbeitsplatz, Modellflugzeuge und eine Ausstellung der Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten Deutscher Luft- und Raumfahrt präsentiert. In der Mall präsentiert die ansässige Boutique »Christel D. Styleguide shoes & fashion« zum Start in die neue Saison eine Modenschau mit aktuellen Trends.

Günstig hin und weg

Wer auf der Suche nach einer günstigen Urlaubsreise ist, wird garantiert in einem der über 30 am Flughafen ansässigen Reisebüros fündig. Alle Büros bieten an beiden Tagen bis 19 Uhr attraktive Last-Minute-Angebote an, die kaum einen Urlaubswunsch offen lassen.

Zu jeder gebuchten Reise ab Leipzig/Halle erhält man an diesem Tag zudem eine Parkwertkarte für den Flughafen Leipzig/Halle, welche die während des gebuchten Urlaubsaufenthaltes anfal-

le zur Start- und Landebahn Süd gezeigt.

Freigelände „Grüne Mitte“

Unterhaltung

Für die musikalische Umrahmung des Herbstfestes sorgt an beiden Tagen ein Showprogramm auf dem Mitgas-Truck. Dieser befindet sich auf der „Grünen Mitte“, dem zentral gelegenen Gelände am Parkhaus.

Samstag, 16.09.

10.00 Uhr: Fröhlichschoppen - „Breitentaler Musikverein“
13.00 Uhr: Musik im Biergarten - die „Lanz-Leut“
13.30 Uhr: Kinderprogramm - KOMI & MIKI
15.00 Uhr: „Let's Rock“ - Joe's Company und Chapeaugraphie - Angelique & Kavalier

Sonntag, 17.09.

10.00 Uhr: „Guten Morgen“ - Collage Gera
11.00 Uhr: Fröhlichschoppen - „1. Vollmershainer Schalmeien-Verein“
14.00 Uhr: Kinderprogramm - „Clown Kaily im Zirkus“
15.00 Uhr: „Oldies but Goldies“ mit Achim Mentzel und „The Butlers“

Gewinnspiel

An beiden Tagen werden am Show-Truck um jeweils 17 Uhr viele attrak-

tionale Preise verlost, wie z.B.: eine einwöchige Reise für zwei Personen mit Halbpension nach Lanzarote, Hotel Floreste, Appartement von Jahn Reisen, Flugtickets von Air France, Air Berlin, Germanwings, Hapag Lloyd Express und Condor, Reisegutscheine von TUI, Thomas Cook, L'TUR u. a. sowie weitere Reise- und Sachpreise. **Aktionen für Groß & Klein** Unmittelbar neben dem Show-Truck erwartet die Besucher ein Biergarten mit Grillhaus, eine Waffelbäckerei, Mandelrösterei, ein Kuchenpavillon sowie Creppes-, Eis-, Fisch- und Käsespezialitäten. Von hier aus haben alle Gäste auch einen hervorragenden Blick auf die umliegenden Kinderaktionen - veranstaltet vom soziokulturellen Zentrum Delitzsch, das die kleinen Herbstfestbesucher zu Spaß und Spiel einlädt. Zu den Attraktionen zählen neben Bastelstand, Hüpfburg und Schminkstand Bungee Trampolin, Bungee Run und Aero Trim. Hinzu kommen Fahrgeschäfte wie Autoscooter, Flugsimulator, Kinderkarusselle und der Magic-Fahrspaß.

Herbstmarkt

Im Bereich der Grünen Mitte präsentiert sich der Herbstmarkt mit einheimischen Produkten aus der Nachbarschaft des Flughafens. So werden Erzeugnisse der Hallenser Halloren, der Schladitzer Keramikscheune, der Radfelder Frischeier, des Pfeiffhausener Ziegenhofs, des Tornauer Kornbachers sowie von vielen anderen Produzenten zu erwerben sein.

Beach-Volleyball-Turnier

Am Samstag findet auf der Grünen Mitte auch das diesjährige Beach-Vol-



Parken

Für alle Gäste, die zum Herbstfest mit dem PKW anreisen, steht der Parkplatz P 20 in der Nähe des neuen Towers zur Nutzung für 3,- Euro pro Tag bereit. Ein kostenloser Shuttleservice verbindet diesen Parkplatz mit dem Zentralen Check-in-Bereich.



Flughafen Leipzig/Halle GmbH Marketing/PR
Tel.: 0341/224 1159, Fax: 224 1161
E-Mail: marketing@leipzig-halle-airport.de, www.leipzig-halle-airport.de



Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG als Startbahn ins Berufsleben - Lehrlinge beginnen Ausbildung

Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres starteten elf junge Leute ihre berufliche Laufbahn bei der Mitteldeutschen Flughafen AG an den Standorten Leipzig/Halle und Dresden. Die Zahl der Auszubildenden im Unternehmen steigt damit auf 36.

Mit diesen Neueinstellungen setzt die Unternehmensgruppe ihre bisherige Philosophie, die Förderung junger Menschen, fort. Entsprechend des wachsenden Bedarfs werden jährlich Auszubildende eingestellt. „Die Ausbildung junger Menschen sollte allen Unternehmen besonders am Herzen liegen. Eine berufliche Qualifikation spielt für die Zukunft der Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine große Rolle, sie entscheidet in großem Maße über den späteren Berufsweg. Deshalb sind wir froh, den Auszubildenden bei uns eine Chance geben zu können“, so Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Der Flughafen Leipzig/Halle ist mit sechs Stellen größter Ausbilder in der Unternehmensgruppe. Technische Berufe zählen zu den häufigsten Ausbildungsberufen am Flughafen, eine Schulabgängerin tritt eine kaufmännische Ausbildung an. Der Flughafen Dresden stellt zwei Lehrlinge ein, während der Bodenabfertiger PortGround insgesamt drei neue Fachkräfte ausbildet. In den Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG wurden seit 1990 bereits 119 Lehrlinge ausgebildet.

Die Mitteldeutsche Flughafen AG ist ein Unternehmen der öffentlichen Hand und entwickelt die Flughäfen in Mitteldeutschland zukunftsorientiert und bedarfsgerecht. Zum Konzern gehören die Tochtergesellschaften Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Flughafen Dresden GmbH, PortGround GmbH und EasternAirCargo GmbH. Im Jahr 2005 wurden konzernweit bei einem Umsatz von 83 Mio. Euro insgesamt 74.000 Flugbewegungen abgewickelt sowie 3,9 Mio. Fluggäste und 22.600 Tonnen Fracht abgefertigt.

Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Marketing/Public Relations
Tel.: 0341-2 24 11 59, Fax: 0341-2 24 11 61

Seniorenreisen

Senioren-Reisen

mit Abholung von zu Hause

ganzj. attraktive Urlaubs- & Kurreisen. **HARZ** in 18 Orten und 40 Hotels/Pensionen. Beispiel: 4 Tage Silvesterreise mit HP ab 199,- €. **KÜHLUNGSBORN**: 8-Tage-Reise mit HP ab 349,- €
Info: tägl. 08 - 20.00 Uhr 03 91 / 4 08 92 49, Herr Eckert
www.harz-erlebnis-reisen.de **heute buchen - morgen reisen**

Rhein

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
E-mail: gisela.ginsberg@web.de
Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein ...“
Urlaub im Weltkulturerbe
Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche
Ferienwohnungen von 38 - 90 qm.
Unverbindlich Prospektmaterial!

Weserbergl.

Pension Gorial

Hasenanger 11 - Rehwechel 20
31020 Salzhemmendorf
OT Lauenstein
Tel. (0 51 53) 68 08
Übernachtung mit reichhalt.
Frühstück ab 16,- €/Pers.
Alle Zimmer mit Küchen-
benutzung, verbilligte Karten
für Thermalbad.
www.pension-gorial.de

Harz

URLAUB IM HARZ!

Unser Angebot m. Abholung u.
Rückfahrt: 7 Übern. m. Frühstück
u. Abendbrot (Mittag möglich),
Kurtaxe, Transport, waldnah.
Preis 186 EUR/ p. Pers.,
alle Zi. m. DU/WC, TV.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2,
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 159 € / 7xHP 209 €
Frühstücks- u. Abendbuffet - Komfort-Zimmer
SILVESTER: 4 xHP 29.12.-02.01. 189 €
Silvesterbuffet - Tanz - Hotel „Mosella“ - 56869
Bullay/Bahnstation - Tel. 06542/ 90 00 24-
Fax 90 00 25 kostenl. Prosp. www.hotel-mosella.de

FLUGHAFEN LEIPZIG/HALLE

Herbstfest

16. und 17. September von 10 bis 18 Uhr

Samstag, 16.09. / Grüne Mitte / Showtruck:

10.00 Uhr Fröhlichschoppen - „Breitentaler Musikverein“
13.00 Uhr Musik im Biergarten - die „Lanz-Leut“
13.30 Uhr Kinderprogramm - KOMI & MIKI
15.00 Uhr „Let's Rock“ - Joe's Company,
Chapeaugraphie - Angelique & Kavalier

An beiden Tagen:

Ausstellungen: Towerlotsenarbeitsplatz, Flugsimulator, Flugwettersystem, Asservatenausstellung, Geschichte des dt. Verkehrsflugzeugbaus, Modellflieger u. v. m.

Flughafen-Rundfahrten, Hubschrauberrundflüge, Herbstmarkt, Kinderprogramm und Biergarten

Reisemarkt: ab Leipzig/Halle Schnäppchen buchen und 15,- Euro-Parkwertkarte sichern!

17.00 Uhr Gewinnspiel am Showtruck, z.B.: 1 Wo. nach Lanzarote von Jahn Reisen, Gutscheine von Air France, Air Berlin, Germanwings, Hapag-Lloyd Express, Condor, TUI, Thomas Cook, L'TUR u.a.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nutzen Sie bei PKW-Anreise bitte den Sonderparkplatz P 20 - Gebühr 3,- Euro.
Weitere Informationen unter: www.leipzig-halle-airport.de



